

Persönliche Erklärung des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Prof. Dr. Pott

Bevor wir in den normalen Sitzungsbetrieb einsteigen, möchte ich mich bei unserer Oberbürgermeisterin für ihre klaren Worte zum Konflikt im Nahen Osten bedanken. Auch wir Stadträtinnen und Stadträte blicken fassungslos nach Israel und den Terror der Hamas dort gegen unschuldige Zivilisten, ein Angriff, der ein Land und eine Kultur trifft, mit der wir vielfältig verbunden sind: In wenigen Wochen wird hier in Magdeburg die neue Synagoge öffnen, die jüdischen Kulturtage werden am kommenden Sonntag im Gesellschaftshaus eröffnet, im März besuchte unsere Oberbürgermeisterin die Stadt Kiryat Motzkin im Norden Israels, ein Gegenbesuch fand im Juli statt.

Vor ziemlich genau 50 Jahren begann der Jom-Kippur Krieg, ein Angriff auf Israel am höchsten jüdischen Feiertag Jom-Kippur. Auch in diesem Jahr begannen die Angriffe an einem hohen jüdischen Feiertag, das Ende des Sukkot, des Laubhüttenfestes. 50 Jahre, in denen es viele, zu viele militärische Auseinandersetzungen gab, aber zwischenzeitlich auch Hoffnung, denken wir z.B. an die Verhandlungen in Camp David. Und genau diese Hoffnung sollten wir nicht verlieren, Hoffnung, dass die militärischen Konflikte, die immer bedrohlicher wirken, friedlich und rasch gelöst werden können. Wir haben darauf keinen Einfluss, liebe Stadträtinnen und Stadträte, aber unsere Gedanken sind bei den Opfern von Gewalt jetzt in Israel, und auch an anderen Orten in dieser Welt.